



Noch mit beiden Wagenklassen ausgestattet zeigt sich der AB 102 in Herisau.



1972 war der in Herisau abgestellte B 302 bereits nur noch ein Reservewagen.

### C4 301–302 und BC4 101–102 von 1931

Als die BT diese Wagen 1931 kaufte, waren sie für die damalige Zeit moderne Wagen mit gutem Fahrkomfort. Interessanterweise wiesen sie einen zweifarbigen Anstrich auf. Unten dunkelgrün und oben hellgrün. Der alte Schriftzug der Bahngesellschaft war in gelber Farbe gehalten. Die 1932 und 1938 beschafften Triebwagen BCF<sub>2</sub>/4 41–43 wiesen ebenfalls diesen Anstrich auf. In den 1940er-Jahren müssen sie diesen Anstrich wieder verloren haben und waren fortan dunkelgrün gestrichen.

### Modellumsetzungen AB 101 und B 302

Für jemanden, der noch nie einen Wagen umgebaut hat, ist dies ein ideales Einstiegsmodell, da man weder am Dach noch am Fahrgestell Veränderungen vornehmen

muss. Auch die Inneneinrichtung muss nur gekürzt werden. Doch nun der Reihe nach. Als Basismodell diente mir ein C4 von Roco (Art.-Nr.: 44466). Zuerst demontiert man den Wagen in seine Einzelteile.

Nun heisst es erst einmal tüchtig schleifen. Mit einer feinen Feile und Schleifpapier entfernt man alle Nieten des Modells. Nur die beiden Längsstreifen unten am Wagen (U-Eisen des Wagenbodens) und das Abdeckungsblech direkt unter den Fenstern lassen wir stehen. Alles andere muss weg.

Nun nimmt man den Wagenkasten und schneidet die Eingangsplattform weg. Man setzt den Schnitt genau dort an, wo die Türe beginnt und schneidet senkrecht hinauf. Dieses Loch füllt man nun mit einem 1 mm dicken Polystyrolteil ca. 23×21 mm. Man beginnt 4 mm über dem Wagenkastenrand,

so hat man schon Platz für die Übergangsplattform. Hat man dies, klebt man noch 0,5 mm breite Polystyrolstreifen drauf, um die Türe anzudeuten. Diese ist dann 8 mm breit und 18 mm hoch. Mit einem Messingdraht kann man allenfalls noch den Türgriff andeuten.

Wenden wir uns nun dem Fahrgestell zu. Um einen Bretterboden auf der offenen Plattform vorzutauschen, kleben wir über die Kupplungskinematik ein 10 mm breites und 18 mm langes Polystyrolstück mit Rippung (Evergreen V-Groove). Mit 0,5 mm dickem Messingdraht bilden wir nun noch das Sprengwerk unten am Wagen nach. Zuerst formen wir zweimal ein U mit den Massen 8×23×8 mm. Anschliessend die Längsstangen mit den Massen 32×42×32 mm. Auch dieses Teil lassen wir am Stück und